

HOCHSCHULE KOBLENZ
Fachbereich bauen-kunst-werkstoffe

Bachelorstudiengang Architektur

Lehrgebiet Strategien ländlicher Räume
Prof. Peter Thomé Architekt BDA
Dipl.-Ing. Julia Trapp

BA Bachelorthesis 2022
Dorf 4.0 - Zukunftsfähige Ortsmitten

Dorf 4.0 - Zukunftsfähige Ortsmitten



Aufgrund Ihrer Untersuchungsergebnisse, Ihrer strategischen Handlungsempfehlungen sowie Ihrer Visionen und Utopien sind Sie zu Beginn des Jahres 2022 zur Bürgermeister:in Ihres Untersuchungsortes aus dem Modul SLR - Strategien ländlicher Räume gewählt worden. Nun ist es an Ihnen, ein konkretes Projekt zur Stärkung der Ortsmitte für möglichst viele Nutzergruppen Ihres Dorfes zu planen, das Antworten auf die Herausforderungen im Umgang mit der Klimakrise findet, den Anforderungen an digitale Lebens- und Arbeitsweisen gerecht wird sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt innerhalb des Ortes stärkt und somit einen zukunftsweisenden Beitrag zur Entwicklung ländlicher Räume leistet.

HINTERGRUND

Ländlich geprägte Regionen sind in den **Ortskernen** von **Funktionsverlusten** in der Nutzung von Gebäuden und Freiflächen geprägt.

Dörfer waren bis vor wenigen Jahrzehnten gleichzeitig **Wohn-** und **Arbeitsort** und geprägt vom Leben der Bevölkerung als Solidargemeinschaft. **Dorfplätze** hatten in der landwirtschaftlich geprägten Baustruktur eine wichtige Funktion als **Treffpunkt** und Kommunikationsort. Kirche, Schule, Dorfladen und Gastwirtschaft stellten übergeordnete Gebäude mit besonderen Funktionen in den Ortsmitten dar. Der Dorfplatz diente zwischen diesen Nutzungen als **Begegnungs-** und **Kommunikationsort** und prägte das gesellschaftliche Leben.

In den vergangenen 50 Jahren sind viele Funktionen des überwiegenden Teiles der ländlichen Baustrukturen in den Ortsmittelpunkten verloren gegangen. **Landwirtschaftlich** geprägte **Gebäude** stehen leer. **Dorfladen** und **Gastwirtschaft** sind oft durch verändertes Konsum- und Freizeitverhalten geschlossen. **Schulen** sind zentralisiert, das **Pfarrhaus** steht leer und **Kirchen** werden nur noch zu wenigen Anlässen genutzt.

Förderungen aus **Dorferneuerungsprogrammen** haben zwar für die **Gestaltung** der Ortsmitten gesorgt, jedoch außer acht gelassen, dass die **Belebung einer Ortsmitte** nur mit einer **Nutzung** durch **viele Bevölkerungsgruppen** erreicht wird.

AKTUELLE EINFLUSSFAKTOREN

Die Entwicklungen in der **Digitalisierung** vieler Lebensbereiche sind durch die Auswirkungen der Coronapandemie beschleunigt worden und haben eine **Wende** in der Betrachtung des ländlichen Lebens eingeleitet. Das **ortsunabhängige Arbeiten, neue Lehr- und Lehrmethoden** sowie **digitale Veranstaltungsformate** haben sich in den letzten beiden Jahren etabliert.

Die **anthropogene Klimakrise** ist unter anderem durch die enorme **CO2-Emission** des **Bausektors** verursacht. Die Ausdehnung von Siedlungs- und Verkehrsflächen, d.h. die zunehmende Errichtung neuer Gebäude und Straßen, wird eine Veränderung in der Betrachtungsweise ländlicher Räume nach sich ziehen. Dabei wird die **Reduzierung** der derzeit stetigen Zunahme von **Siedlungs- und Verkehrsflächen** in Zukunft eine größere Bedeutung im Kampf gegen die Klimakrise einnehmen.

HERAUSFORDERUNGEN

Die **Architektur** wird sich mit einem **Bauen nach dem Wachstum** neue Positionen und Perspektiven zu den Themen **Bodenpolitik** und **Flächenverbrauch**, den **Nachhaltigkeitsaspekten** von **bestehenden Gebäuden** und den **kultur- und sozialräumlichen Auswirkungen** von **Veränderungsprozessen** in ländlich geprägten Siedlungsstrukturen erarbeiten.

Die Bedeutungen der Ortsmitten mit ihren gewachsenen Strukturen und baukulturell wichtigen Gebäuden sind neu zu definieren. Welche **Nutzungen** können nun in Zukunft die Ortsmitten aktivieren und dafür sorgen, dass **Kinder, Jugendliche, Familien** und **Senioren** die Dorfplätze wieder beleben?

Unter der Betrachtung zukünftiger Entwicklungen gilt es **Funktionen** und Nutzungen für **Gebäude** in Dörfern zu entwickeln, die allen Bevölkerungsgruppen dienen und eine **Belebung** der **Ortsmitten** ermöglichen.

Übergeordnete Zielsetzung

Die Ortsmitte soll für **viele Bevölkerungsgruppen** ein **Kommunikations- und Begegnungspunkt** werden und den **gesellschaftlichen Zusammenhalt** der Gemeinde stärken.

Das Konzept soll **Synergien** für **verschiedene Nutzergruppen** und **Aktivitäten generieren** und **multifunktionaler Anlaufpunkt** (z.B. neue Arbeitsformen, Digitalisierung, Kinder- und Altentagespflege, Nahversorgung, Gesundheitsvorsorge und vieles mehr) werden.

Die Planung soll auf die Herausforderungen der **Klimakrise** reagieren und ein bestehendes **baukulturell relevantes Gebäude umnutzen** und **ggf. ergänzen** (z.B. Umnutzung Kirche, Gasthof, Hotel, alte Schule, landwirtschaftliche Gebäude etc.) sowie einen **Beitrag** zum **klimagerechten** und **resilienten Bauen** darstellen (Reduzierung der Flächenversiegelung, Einsatz zukunftsfähiger Materialien, Mehrfachnutzung von Räumen, usw.).

Die Gestaltung soll aus baukultureller Sicht ein besonderes Beispiel für die **Transformation** von **regionalen Typologien** und **Materialien** darstellen.



Profanbau aufgewertet

Wohnen im Rinderstall

Beim Umbau eines Rinderstalls macht die Innenarchitektin Henrike Becker mit puristischem Mut vor, was man aus Nutzbauten machen kann.



Zweites Leben

Bibliothek Kressbronn

In Kressbronn rettete man die letzte, baufällige Scheune und errichtete sie als Bibliothek neu: mit altem Dachstuhl und Sockel aus Dämmbeton.



Dorfentwicklung

Remise Bedheim

In Thüringen entwickelt ein junges Architekturbüro einen Gutshof mit Barockschloss schrittweise zu einem modernen Wohn- und Arbeitsort.

Rückblick SLR: 1. Vitale Gemeinden

1.1 Den Ortskern stärken und vitalisieren!

1.2 Dorf braucht Mischung!

1.3 Das Ortsbild baukulturell stärken!



Inhalt Thesisseminar

1. Ein eigenes Thema für den Ort finden, dieses schlüssig aus den bisherigen Untersuchungen und Analyseergebnissen ableiten und argumentieren sowie ein Nutzungskonzept entwickeln.
2. Einen Standort und ein Gebäude finden.
3. Arbeitsgrundlagen erarbeiten: Pläne besorgen, Aufmaß durchführen, einen Arbeitsplan erstellen und Raumprogramme erarbeiten.

Termine Thesisseminar

DI, 08.03.2022 ab 9.00 Uhr: Plenum, Präsenz an HS
MI, 09.03. 2022: individueller Ortstermin/ Konzeptfindung
DO, 10.03.2022 ab 9.00 Uhr: Plenum, Präsenz an HS

Leistungen

- Ortstrukturelle Analyse M 1: 500
- Konzeptpläne und Erläuterungen
- Entwurfspläne M 1:200
- Visualisierungen, Fotomontagen
- Modell M 1:200 inkl. Umgebungsbebauung

Termine

08.03.-10.03.2022 Thesisseminar

05.04.2022 Rücksprache

03.05.2022 Rücksprache

31.05.2022 Rücksprache

24.06.2022 Abgabe

mündliche Präsentation nach Abstimmung mit Prüfungsamt in der Woche vom 04.07. – 07.07.2022

Bewertungskriterien

- inhaltliche Tiefe und Schlüssigkeit der Analysen zu den ortstrukturellen und sozialräumlichen Rahmenbedingungen des Ortes
- Argumentation und Nachvollziehbarkeit des gewählten Themas und des resultierenden Raumprogramms
- Ortsstrukturelle Einpassung und freiräumliche Qualitäten
- Gestalterisches Gespür für Entwerfen im örtlichen Kontext mit Bezugnahme zu regionalen Besonderheiten
- Berücksichtigung von Kriterien zum klimagerechten und ressourcenschonenden Planen und Bauen
- Eigenständigkeit und Stärke der Entwurfsidee, Angemessenheit in Bezug auf die Herausforderungen der Entwurfsaufgabe
- Vollständigkeit und Korrektheit der architektonischen Durcharbeitung im Entwurf
- Plangrafik und Modellbau

Hochschule Koblenz
Fachbereich bauen-kunst-werkstoffe
Lehrgebiet Strategien ländlicher Räume
Prof. Peter Thomé Architekt BDA
Dipl.-Ing. Julia Trapp

Konrad-Zuse-Straße 1
D-56075 Koblenz

+49 261 95 28 600
slr@hs-koblenz.de
www.hs-koblenz.de/slr

Redaktion & Layout:
Dipl.-Ing. Julia Trapp

